

Erfahrungsbericht – Rom, WS 2001/SS2002

Meine Entscheidung, mich für ein Erasmus-Stipendium nach Rom zu bewerben hatte vielerlei Gründe. Zum einen ist Rom eine faszinierende Metropole, die durch Geschichte, Kultur, Kunst, die Schönheit ihrer Sehenswürdigkeiten in Rom und der umliegenden Campagna besticht, zum anderen bietet die römische Lebensweise für ein Studium in der „Ewigen Stadt“ ideale Voraussetzungen. Die Voraussetzung für einen erfolgreichen Studienaufenthalt wurden aber in meinem Fall auch bereits an der Uni Wien grundgelegt, da ich die Erlaubnis bekam, meine Diplomarbeit in Rom zu verfassen. Man benötigt hierzu einen Betreuer an der Heimatinstitution, sowie einen am Studienort. Nachdem ich in der Nähe der Universität „Roma I, La Sapienza“ eine Wohnung gefunden hatte, die ich mit einem Italiener (gut für Sprachkenntnisse) geteilt habe, machte ich mir Gedanken über ein konkretes Thema meiner Arbeit und begann die Suche nach einem römischen Betreuer. Diesen fand ich im Rektor der deutschen Nationalstiftung, „Santa Maria dell’Anima“ und diese sollte dann auch in meine Studien einfließen, denn ich entschied mich für ein Thema das altes Völkerrecht behandelt: „Die österreichisch-römischen Beziehungen in der Mitte des 19. Jahrhunderts, betrachtet anhand der Reorganisation der Anima-Stiftung“.

Bezüglich der Wohnungssuche kann ich einige Ratschläge geben: Erstens sollte man diese sehr bald beginnen und vielleicht schon einige Monate vor dem Studienaufenthalt nach Rom fahren und sich umsehen. Extreme Wohnungsknappheit habe ich eigentlich nicht erlebt. Behilflich bei Suche kann zum einen die Uni sein, zum anderen ist es sicher ein guter Tipp, auch beim deutschsprachigen Pilgerbüro in der Via della Conciliazione 51 nachzufragen,

da dieses Büro gerne behilflich ist, gute und preisgünstige Wohnmöglichkeiten zu vermitteln.

Die Uni Roma I „La Sapienza“ ist eine Massenuniversität mit 150.000 Studenten, aber es gibt auch ausgezeichnete Lehrende und der Kontakt mit den vielen Studenten aus Italien und ganz Europa ist ein Gewinn.

Zu Festen und sonstigen Veranstaltungen wird man eigentlich permanent eingeladen, so dass man sicher eine Auswahl treffen muß. Rom hat sehr, sehr viele Sehenswürdigkeiten, ich würde aber auch empfehlen, in die umliegende Landschaft zu fahren wie zB, Tivoli, Frascati, ans Meer,..., was alles in einer guten halben Stunde von Rom aus erreichbar ist.

Ich hoffe in meinem Bericht etwas Einblick in meinen Auslandsaufenthalt gegeben zu haben und wünsche allen, die nach Rom gehen einen tollen Aufenthalt.